

Georg Friedrich Händel

Am 21.01.2009 brachte der private Postdienstleister „MZZ – Briefdienst Halle/Saale“ vier Wertzeichen zum Gedenken an den 250. Todestag von dem Komponisten Georg Friedrich Händel heraus. Die Ausgabe gibt es in 10er-Bogen selbstklebend.

Händel ist am 23.02.1685 in Halle/Saale geboren. Seine Ausbildung erhielt er in Halle und Italien. Ab 1712 lebte er in London. Im Jahr 1714 wurde er zum Hofkomponisten ernannt. 1726 erhielt er sogar die Einbürgerung und wurde britischer Staatsbürger. Er verstarb am 14.04.1759. Die Ehre ging soweit, dass er in der Westminster Abbey neben den englischen Königen beerdigt wurde. Sein einstiges Wohnhaus in der Brook Street Nr. 25 ist heute Museum (Das „Handel House“ zeigt vom 8. April bis zum 25. Oktober 2009 eine Sonderausstellung).

Neben Opern schrieb er Instrumentalmusik, Kantaten, Orchesterwerke, Orgelkonzerte, Klaviersuiten und vieles mehr.

0,41 € - Standardbrief bis 20 Gramm – zeigt Klein George am Cembalo. Es soll die frühe Verbundenheit des Komponisten zur Musik darstellen. Im Hintergrund ist das Händelhaus in Halle zu sehen.
Auflage: 6.000 Bogen.



0,82 € - Kompaktbrief bis 50 Gramm – zeigt das früheste Händel-Portrait, geschaffen von Ulrich Platzer aus der Zeit um 1710. Im Hintergrund ist zu lesen: ALMIRA – Königin von Castilien. Georg Friedrich Händels erste Oper 1704.
Auflage: 500 Bogen.

1,13 € - Großbrief bis 500 Gramm – Schmückt ein Händel-Portrait aus dem Jahre 1740. Das Original hat die Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Jahre 2005 für das Händelhaus erworben. Im Hintergrund ist zu lesen: AGRIPPINA – Musikdrama in drei Akten von 1709. Auflage: 2.000 Bogen.



1,74 € - Maxibrief bis 1.000 Gramm – zeigt eine Terrakotta Büste Händels, die im Schloss Windsor in England ausgestellt ist von 1739. Auflage: 500 Bogen.



Der MZZ-Briefdienst Halle begleitet das Händel-Jubiläumsjahr 2009 zum 250. Todestag mit einem weiteren Block zu 250 Cent. Unter dem Motto „Es lebe der liebe Sachse“ erschien am 14.04.2009 dieser Block in einer Auflage zu 2.000 Stück gummiert. Auf dem Block ist das Bild des Meisters zu sehen. Außerdem gab es noch 1.000 FDC.

Hier einige Postausgaben zu dem angesprochenen Thema „Händel“:

6 Pf DDR: anlässlich des Händelfestes in Halle/Saale aus dem Satz „Berühmte Komponisten“.

10 Pf DDR: zum 200. Todestag von G. F. Händel. Händelstandbild in Halle, Stadtwappen und Oboe.

20 Pf DDR: zum 200. Todestag von Händel.



Nun noch eine Anekdote zum Händeldenkmal:

Wenn ein Hallenser mit einem auswärtigen Gast am Händeldenkmal auf dem Marktplatz zu Halle vorbeigeht stellt er ihm meist die Frage: „Was stellt Händel vor?“. Wenn sich dann der Gast über Händel auslassen will, bekommt der Gast den lakonischen Satz zu hören: „Das rechte Bein“. Siehe Marke oder besuchen Sie mal die Stadt Halle an der Saale. Dann ist aber der Besuch des Händelhauses eine Pflicht.

10 Pf BRD: Wert aus dem Beethovenblock anlässlich der Einweihung der Beethovenhalle in Bonn.

60 Pf BRD: aus dem Satz Europamarken – Europäisches Jahr der der Musik.



Zum Jubiläumsjahr in der Saalestadt (Händelfestspiele 4. –14. Juni 2009) haben Bundespräsident Horst Köhler und die englische Königin Elisabeth II. höchstpersönlich die Schirmherrschaft übernommen.



Sonderstempel: 250. Todestag von Händel aus dem Geburtshaus Händels (heute Museum und musikhistorische Forschungsstätte).

Ansturm auf Händel-Haus in Halle

Halle, d. 15.04.2009 (ddp). Das sanierte Geburtshaus von Georg Friedrich Händel in Halle und die neu gestaltete Dauerausstellung über Leben und Wirken des Barockkomponisten haben gestern einen Besucheransturm erlebt. „Am ersten Tag der Öffnung des Händel-Hauses nach dessen achtmonatiger Sanierung hätten sich bereits vor 10 Uhr lange Schlangen vor dem Eingang gebildet“, sagte eine Sprecherin der Stiftung Händel-Haus.

